|  |
| --- |
| Medieninformation |
| Hohes Unfallrisiko durch defekte Stossdämpfer |
| **Beim Räderwechsel sollen auch die Stossdämpfer geprüft werden** |
| ***Bern, 30. Oktober 2015*** ***-* Wenn das Auto plötzlich ausbricht oder sich der Bremsweg verlängert, kann das ein Hinweis auf defekte Stossdämpfer sein. Oft ist es dann zu spät und der Schaden kommt teuer zu stehen. Wer sein Auto regelmässig beim AGVS-Garagisten checken lässt, fährt sicherer – und spart Geld.** |
| Autofahrerinnen und Autofahrer unterschätzen oft den Beitrag intakter Stossdämpfer zur Verkehrssicherheit. Dabei sind sie das meist unterschätzte Verschleissteil. Es herrscht der Irrglaube, dass mit defekten Dämpfern problemlos gefahren werden kann und einzig der Fahrkomfort leidet. Markus Peter, Leiter Automobiltechnik & Umwelt beim Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS), erklärt die Gefahr von defekten Stossdämpfern: «Bei Kurvenfahrten oder Ausweichmanövern bricht das Fahrzeug eher aus. Der Bremsweg verlängert sich bei 80 um rund fünf Meter und bei nasser Fahrbahn setzt der Aquaplaning-Effekt viel früher ein. Ausserdem nutzen sich die Reifen schneller ab.»  **Der Fachmann erkennt defekte Stossdämpfer auf Anhieb**  Wer sein Fahrzeug regelmässig warten lässt, wird keine Schwierigkeiten bekommen. Schlechte oder defekte Stossdämpfer werden bei Werkstattinspektionen und der Motorfahrzeugkontrolle erkannt. Ein Nachwippen des Autos nach einer Bremsung oder einem Schlagloch können erste Anzeichen für abgenutzte oder beschädigte Stossdämpfer sein. «Wer Schäden an den Stossdämpfern vermutet oder ungewöhnliche Geräusche hört, sollte im Interesse der eigenen Sicherheit und derjenigen der anderen Verkehrsteilnehmer einen Experten zurate ziehen», rät Peter. Wird die Reparatur rechtzeitig veranlasst, sind keine hohe Rechnungen zu befürchten. Ignoriert man jedoch defekte oder abgenutzte Stossdämpfer, kann das Fahrwerk mitsamt den Reifen in Mitleidenschaft gezogen werden und es wird erfahrungsgemäss teuer.  **Stossdämpfer geben ihren Geist nicht schlagartig auf**  Die Gefahr eines Schadens ist eine schleichende, denn die Wirkung von Stossdämpfern lässt sukzessive nach und ist für den Lenker kaum spürbar – er gewöhnt sich an das veränderte Fahrverhalten. Erst mit Symptomen wie deutliches Schlingern in Kurven und weniger Bodenhaftung kommen die abgenutzten Dämpfer zum Tragen. Die Liste der Probleme lässt sich weiterführen: Auf geraden Strecken nimmt die Spurstabilität ab und der Wagen wirkt unruhig, die Seitenwindempfindlichkeit nimmt zu usw. Wer sicher und komfortabel unterwegs sein will, lässt bei seinem Auto regelmässig die Stossdämpfer von einer AGVS-Garage überprüfen. Markus Peter: «Am besten einmal im Jahr beim Räderwechsel oder Service.» |

**Weitere Informationen** erhalten Sie von Markus Peter, Leiter Automobiltechnik & Umwelt AGVS,   
Telefon 031 307 15 15, E-Mail markus.peter@agvs-upsa.ch

***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)***

*1927 gegründet, versteht sich der AGVS als dynamischer und zukunftsorientierter Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten.* *Rund 4000 kleine, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe sind Mitglied beim AGVS. Die insgesamt 39 000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon um 8500 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 5,7 Millionen Fahrzeugen.*

**Text und Bilder zum Download auf** [**www.agvs-upsa.ch**](http://www.agvs-upsa.ch) **im Footer «Medieninformationen»**